Helle Panke ANGEBOTE

Januar 2012 Jahrgang 22 Ausgabe 1

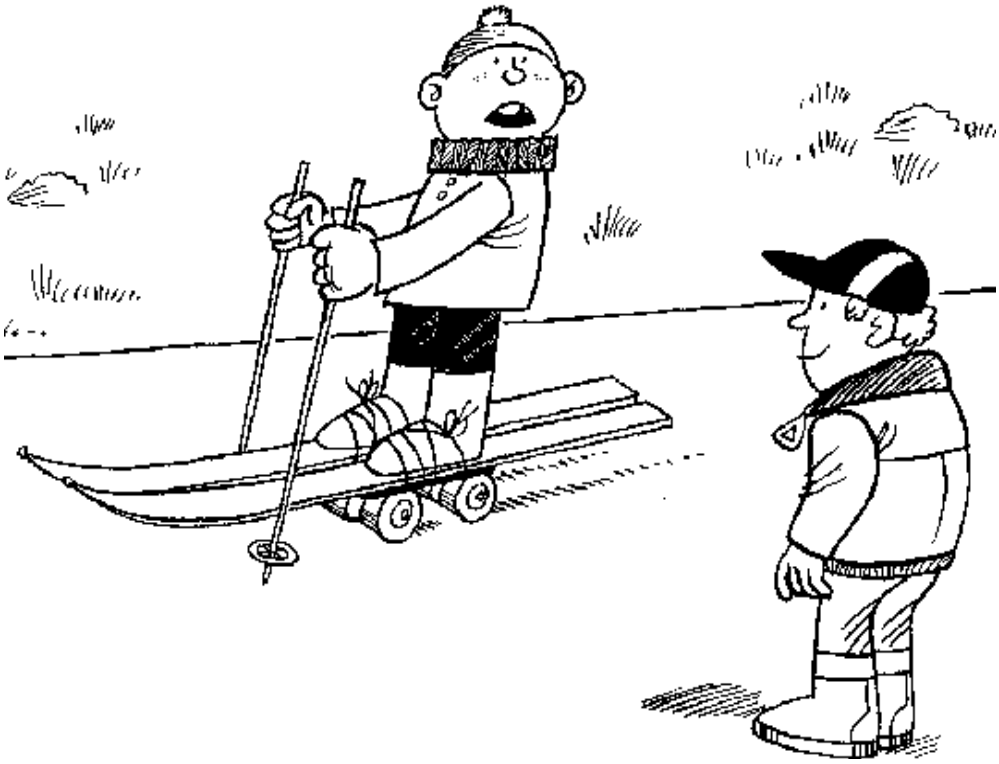
Helle Panke e.V.
Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin

Kopenhagener Straße 76
10437 Berlin

Öffnungszeiten:
Mo. bis Do.
14-17 Uhr

TELEFON
(030) 47 53 87 24
FAX
47 37 87 75
E-MAIL
info@helle-panke.de
INTERNET
www.helle-panke.de

In Zeiten des Klimawandels muss man flexibel sein !



In dieser Ausgabe

- Informationen der Hellen Panke ... Seite 2
- Veranstaltungsangebot für Januar ... Seiten 3 - 9
- Publikationen 2011 ... Seiten 9 - 11

Beiträge und Spenden

Auch in den vergangenen Wochen erreichten uns Geld- und Buchspenden. Wir möchten uns auch auf diesem Wege für die Unterstützung des Vereins bedanken. Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft im Verein an: Jahresbeitrag: 36 € / erm. 16 €. Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen auf:

Postbank Berlin,
BLZ 100 100 10,
Kontonummer
6017 64-104

Beiträge und Geldspenden sind steuerlich absetzbar.

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der DKLB und der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht.

Illustration auf Seite 1 von Horst Schrade

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie halten gerade das gedruckte Monatsprogramm der „Hellen Panke“ für Januar 2012 in der Hand. Seit Bestehen des Vereins stellen wir auf diesem Wege die Veranstaltungen der kommenden Wochen sowie neue Publikationen vor. Das Heftchen liegt in unseren Veranstaltungsräumen aus und kann abonniert werden. Wir wollen an dieser Stelle auch auf die anderen Möglichkeiten hinweisen, sich regelmäßig über das Programm des Vereins zu informieren. Dies geht direkt über unsere Homepage oder per Eintrag in einen der Newsletter. Wer seine Meinung zum Programm sagen will, wird am besten unser Fan auf Facebook. Das monatliche Veranstaltungsangebot kann auch als Word-Dokument auf unserer Homepage heruntergeladen werden.

Antiquarisches Angebot

Auch 2011 erhielten wir Bücherspenden. Dafür möchten wir uns bei allen Unterstützern bedanken. Unser Dank gilt selbstverständlich auch all jenen, deren Bücher wir aus Platzgründen nicht annehmen konnten. Mehrere tausend Titel sind im antiquarischen Angebot mittlerweile vorrätig. Unser Interesse ist es, sozialwissenschaftliche Publikationen und Belletristik aus der DDR weiter zugänglich zu machen. Doch auch naturwissenschaftliche Veröffentlichungen, Reiseführer, Wörterbücher und andere Publikationen sind bei uns zu finden. Einen Überblick gibt es auf der Vereinshomepage. Bei Nachfragen, etwa zu Zustand oder Preis der bei uns vorhandenen Ausgaben, können Sie sich gerne per E-Mail info@helle-panke.de an uns wenden.

Mediathek

Viele Veranstaltungen der „Hellen Panke“ werden in unseren Schriftenreihen dokumentiert. Leseproben von zahlreichen Publikationen finden Sie auf unserer Homepage, in der Mediathek finden sich Video- und Tondokumente. So geben kurze Filmschnipsel unter anderem Eindrücke von der "Linken Medienakademie" und dem Festival "Musik und Politik" wieder. Die Möglichkeit, Vorträge zuhause oder unterwegs nachzuhören, erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Bei uns wurden die Referate der Marx-Herbstschule 2011 zum Thema „Der Fetischismus“ veröffentlicht. Doch auch zeitpolitische Themen werden angesprochen, wie die Ausführungen von Ecuadors Botschafter Jorge Jurado zu „Yasuní“, dem Regenwaldschutzprojekt seines Landes, oder eine Diskussion über Rechtspopulismus vom September 2011.

Impressum
Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin – v.i.s.d.p. Birgit Pomorin
Redaktion und Gestaltung: Alexander Amberger, Axel Hempel
Erscheinungsweise monatlich, kostenlose Zusendung an Vereinsmitglieder, Bestellungen gegen Schutzgebühr möglich.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe 18. Dezember 2011 (Februarausgabe)

Veranstaltungsangebot Januar 2012

Montag, 9. Januar, 19:00 Uhr
Forum Wirtschafts- und Sozialpolitik

Umbau im globalen Süden – ökologisch und sozial

Welche eigenen Wege sind denkbar und in welchem Verhältnis stehen sie zum Norden?
Die linke Diskussion im Norden beachtet zu wenig die spezifischen Umbau-Probleme, die in den Ländern des Südens zu meistern sind. Wichtig ist dabei insbesondere die Frage, wie das absehbare Wirtschaftswachstum zu einem frühen Zeitpunkt in soziale und ökologische Bahnen gelenkt werden kann und welche Verantwortung die Industriestaaten dabei haben. Gleichzeitig sind die ökonomischen Entwicklungsbedürfnisse des Südens zu differenzieren. Denn die ärmsten Länder der Welt stehen vor anderen Herausforderungen als etwa China, Indien oder Brasilien. Diese Schwellenländer sind heute bereits gewichtige Akteure – sowohl in der Weltwirtschaft als auch in der Weltökologie.
Der Umbau im globalen Süden hat im Zusammenhang mit Rio+20, dem ‚Weltgipfel', der 2012 in Brasilien stattfindet, besondere Aktualität.
Referenten: **Dr. Jörg Goldberg**, Redakteur der Zeitschrift Marxistische Erneuerung „Z" und Autor des Buches: „Überleben im Goldland Afrika im globalen Kapitalismus"
Dr. Tadzio Müller, Referent im Institut für Gesellschaftsanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Mitautor des Buches „Grüner Kapitalismus, Krise, Klimawandel, und kein Ende des Wachstums"
Moderation: **Prof. Dr. Klaus Steinitz**
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Dienstag, 10. Januar, 10:00 Uhr
Seniorenklub im Karl-Liebknecht-Haus

„Darf ich vorstellen: Kaschpar und Hobbelewitje …“

Armin Stolper liest aus neuen Texten
Moderation: **Brigitte Semmelmann**
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

---

Dienstag, 10. Januar, 10:00 Uhr
Politik und Kultur

Kriegsgericht in Köpenick!

Anno 1730: Kronprinz – Katte – Königswort

Der Fluchtversuch des 17jährigen Kronprinzen Friedrich (ab 1740 König Friedrich II. von Preußen) im Jahr 1730 steht im Mittelpunkt der vom Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz und dem Kunstgewerbemuseum der Staatlichen Museen im Schloß Köpenick anläßlich des 300. Geburtstags Friedrich des Großen organisierten Ausstellung. Hierfür wurden erstmals die Archivalien des Köpenicker Kriegsgerichts und die Materialien zur Hinrichtung Hans Hermann von Kattes in Küstrin ausgewertet. Mit der Präsentation dieser Dokumente und der Bildnisse aller beteiligten Personen hat sich erwiesen, dass unsere bisherigen Kenntnisse von diesem brisanten Fall nachträglicher Legendenbildung folgen. Hauptsächlich wurde dabei der Vater-Sohn-Konflikt herausgestellt. Aber was steckte wirklich dahinter? Das erfahren Sie in Köpenick.
Eine historisch-kritische Sicht auf die Ausstellung verspricht **Prof. Dr. Ulrike Krenzlin**.
Kosten: 5,00 Euro
Karten sind nur in der Geschäftsstelle erhältlich. Wir bitten um Anmeldung!
Treffpunkt: 10.00 Uhr im Schlosscafé, Schlossinsel 1, 12557 Köpenick

Achtung: Momentan fährt die S 3 nicht nach Köpenick. Sie können mit der S 47 bis „Spindlersfeld“ und von dort mit dem Bus 167 bis Haltestelle „Schlossplatz“ fahren.

Anzeige

RAe PROF. DR. KRÜGER & Partner
Email RAe.Prof.Krueger.undPartner@gmx.de
RA Prof. Dr. Heinz-Joachim Krüger
Frankfurter Allee 65 10247 Berlin
Tel.: 030/2948-624/-417; Fax: 030/61745835
RA RONALD GARKEN
15831 Mahlow, Trebbiner Str. 23
Tel.: 0 33 79/37 44-78; Fax: -79

Arbeitsrecht
Baurecht
Zivilrecht
Familien und Erbrecht
Straf- und Verkehrsrecht
Insolvenzrecht

Donnerstag, 12. Januar, 19:00 Uhr
Literatur und Gesellschaft

Gerichtsurteil? Neue Straftatbestände auf EU-Ebene öffnen einer Gesinnungsjustiz Tür und Tor

Neue Straftatbestände auf EU-Ebene öffnen der Gesinnungsjustiz Tür und Tor. Die Leugnung eines gerichtlich als Völkermord deklarierten Ereignisses ist bereits strafbar; die Leugnung kommunistischer Verbrechen könnte es demnächst werden. Am Beispiel des jugoslawischen Bürgerkriegs in den 1990er Jahren und des Mordes an den Armeniern im Osmanischen Reich werden die Schwierigkeiten einer solchen Politisierung von Geschichtsschreibung und nicht mehr hinterfragbarer Instrumentalisierung gezeigt.
Historiografie war und ist immer politisch, ihre Verrechtlichung würde jede Chance für alternative Konzepte kriminalisieren. Gerade darum ist eine kritische Auseinandersetzung mit diesen Entwicklungen notwendig.
Referenten: **Dogan Akhanli** (Köln), hat als türkischer Schriftsteller den Völkermord an den Armeniern gegen das staatsoffizielle Leugnen und Verschweigen thematisiert.
Dr. Hannes Hofbauer, Journalist (Wien)
Moderation: **Dr. Stefan Bollinger**
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Montag, 16. Januar, 19:00
Literatur und Gesellschaft

Was erzählbar geworden ist, ist überwunden – Was überwunden werden muss, soll erzählt werden.

„Fräulein Schmetterling“ und Christa Wolfs Arbeit für den Film

Christa Wolf hat gemeinsam mit ihrem Mann Gerhard Wolf immer wieder auch für den Film gearbeitet. Der DEFA-Film „Fräulein Schmetterling“ entstand 1965 in Zusammenarbeit mit dem Regisseur Kurt Barthel nach einem Szenarium der Wolfs: Eine junge Frau, ein „unfertiger Mensch“ wie es Christa Wolf ironisch formuliert, versucht, in der DDR der 60er Jahre so etwas wie eine gelungene Sozialisation abzuschließen. Doch der Wunsch, das Leben selbst gestalten zu können, trifft auf staatliche Bevormundung. Der zugleich dokumentarisch und märchenhaft erzählende Film wurde noch in der Arbeitsversion nach dem 11. Plenum des ZK der SED verboten. Er zeigt beispielhaft nicht nur die Arbeitsweise von Christa Wolf, sondern gibt Aufschluss über die Produktionsbedingungen von Kunst in der DDR der 60er Jahre. **Sonja Hilzinger** stellt die Arbeiten für den Film von Christa Wolf vor. **Frank Schenk** hat ihn 2005 in seiner letzten Schnittfassung rekonstruiert. Er kommentiert die Entstehungsbedingungen und die politischen Umstände des Filmverbots. Im Anschluss wird „Fräulein Schmetterling“ gezeigt.
Moderation: **Birgit Ziener**
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Dienstag, 17. Januar, 10:00 Uhr
Seniorenklub im Karl-Liebknecht-Haus

Zur Theologie des Kommunismus

Fast vergessene Ansätze des Schweizers K. Farner

„Theologie des Kommunismus?“ nennt Konrad Farner sein 1968 erschienenes Buch. Der Schweizer Philosoph und Kunsthistoriker zeigt mit Texten der Bibel und Kirchenväter und der „drei Juden“ Moses, Jesus und Marx, wie ihr Denken eine historische Wende für eine gerechte Gesellschaft war.
Moses, auf dem Übergang von der nomadischen zur ackerbautreibenden Gesellschaft, benannte die Menschenrechte in den zehn Geboten.
Jesus von Nazareth predigte unter der Zwangsherrschaft und dem Militarismus des Imperium Romanum eine gewaltfreie Ethik in der Bergpredigt.
Karl Marx gab unter dem industriellen Kapitalismus den Menschen eine neue Perspektive in der Vision des Sozialismus.
Als Kronzeuge nennt Farner Helmut Gollwitzer, der meinte, dass im Denken der drei Juden der Kommunismus seine Wurzeln habe.
Referent: **Prof. Dr. Heinrich Fink**
Moderation: **Elfriede Juch**
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

---

Sonnabend, 21. Januar, 14:00 Uhr

Der Friedhof der Sozialisten – Erinnerungskultur für eine pluralistische Linke

Führung mit **Uwe Hiksch** und **Michael Popp**
Treffpunkt: Gedenkstätte der Sozialisten Friedrichsfelde, Friedhofseingang

---

Dienstag, 24. Januar, 10:00 Uhr
Seniorenklub im Karl-Liebknecht-Haus

Der Euro und die Schuldenkrise – sind die Euroretter noch zu retten?

Hat der »griechische Schlendrian« die Euro-Krise verursacht oder rächt sich der Konstruktionsfehler der Gemeinschaftswährung? Sind das Berliner und Brüsseler Spardiktat gegenüber hochverschuldeten Ländern der Ausweg aus der Krise? Welcher Kurswechsel wäre nötig, wenn der Euro überleben soll?
Referentin: **Prof. Dr. Christa Luft**
Moderation: **Brigitte Semmelmann**
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

Mittwoch, 25. Januar, 19:30 Uhr
Kulturdebatte im Salon

Hotel Lux als Film – Von der Tragödie zur Komödie?

1921 wurde das 1911 auf der Twerskaja erbaute Hotel zum Gästehaus der Kommunistischen Internationale. Seit 1933 lebten hier kommunistische Funktionäre, die in der Sowjetunion Zuflucht vor faschistischer Verfolgung suchten, den Widerstand organisierten und sich auf die Rückkehr in die Heimat vorbereiteten – neben Dimitroff, Tito und Ho Chi Minh auch Herbert Wehner, Wilhelm Pieck und Walter Ulbricht. Hier erlebten sie die „große Säuberung“, wurden überwacht, verhört, und viele von ihnen deportiert oder erschossen.
Leander Haussmann hat diesen symbolischen Ort Stalinscher Schrecken benutzt, um sich von der kommunistischen Tragödie lachend zu verabschieden. „Ich mache Komödien, in denen das Drama im Hintergrund mitschwingt“. Ist es die befreiende Tragikomödie geworden oder überwiegt der Klamauk?
Der Historiker **Dr. Wladislaw Hedeler** erforscht seit Jahren die lange verdrängte Geschichte der Komintern, er kennt diesen speziellen Ort im Detail, die Namen seiner Bewohner und ihre Schicksale. Er stellt seine wissenschaftliche „Aufarbeitung“ der Tragödie der des Künstlers an die Seite. — Der Kulturwissenschaftler **Dr. Thomas Hertel**, Juryvorsitzender der Filmbewertungsstelle Wiesbaden, erläutert, was die Juroren bewogen hat, dem Film das Prädikat „besonders wertvoll“ zu geben.
Moderation: **Prof. Dr. Dietrich Mühlberg**
Eine Veranstaltung in Kooperation mit der KulturInitiative’89 und unterstützt durch „Rohnstock Biografien“
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Salon Rohnstock, Schönhauser Allee 12, 10119 Berlin

Donnerstag, 26. Januar, 19:00 Uhr
Philosophische Gespräche

Jenseits des Konservatismus

Heideggers kritisches Potential im Zeitalter des dematerialisierten Kapitals
Die Transformationen des Kapitalismus werfen zugleich die Frage nach der Reichweite traditioneller Kapitalismus-Kritik und nach Möglichkeiten neuer Kritikformen auf. Der Vortrag geht der Frage nach, inwiefern sich Heideggers eigentümliche Entfremdungskritik heute jenseits einer orthodoxen oder kulturkonservativen Lesart fruchtbar machen lässt, um die komplexen Verhältnisse der Globalisierung kritisch zu beleuchten.
Der Referent **Sebastian Unger** studierte Literatur- und Kulturwissenschaften in Leipzig und Frankfurt/Oder und promoviert in Potsdam zum Thema „Phänomenologische Kulturkritik in der postmodernen Gesellschaft“.
Moderation: **Falko Schmieder**
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Donnerstag, 26. Januar, 15:00 Uhr
Rendezvous

„Den Frauen nach“ – Ein literarischer Streifzug entlang des Landwehrkanals

Porträtiert werden Rosa Luxemburg, die Pianistin Fanny Hensel-Mendelsohn, die Schriftstellerin Fanny Lewald, die Schauspielerinnen Marlene Dietrich und Tilla Durieux ...
Sie alle haben die Geschichte der Stadt Berlin beeinflusst, versichert **Angelika Neutschel**
Moderation: **Marlene Vesper**
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Sonnabend, 28. Januar, 10:00 Uhr bis Sonntag, 29. November, 18:00 Uhr
Medien kompetent nutzen, gestalten & diskutieren

Bekannt werden – Menschen überzeugen – Partner gewinnen:

Mit Öffentlichkeitsarbeit Projekte realisieren

Modul: Öffentlichkeitsarbeit I
Im Workshop wird anhand eines konkreten Beispiels aus der Praxis durchgespielt, wie erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit unter Berücksichtigung begrenzter finanzieller und personeller Ressourcen strategisch entwickelt, geplant und umgesetzt werden kann.
Bitte einen eigenen Computer mitbringen. WLAN ist in den Schulungsräumen vorhanden.
Workshop mit: **Andrea Sauermost**, Dipl. Sozialarbeiterin (FH) und PR-Beraterin (DPRG), seit 2004 mit einem Büro für Öffentlichkeitsarbeit in Karlsruhe tätig. Darüber hinaus arbeitet sie als Moderatorin für Workshops, Veranstaltungen und Podiumsdiskussionen und als Journalistin für eine Elternzeitung.
Christoph Nitz, Kommunikationswissenschaftler, Redakteur bei einer überregionalen Tageszeitung und freiberuflicher Dozent. Geschäftsführer Linke Medienakademie e. V.
Kosten: 30 Euro (ermäßigt: 15 Euro) – mit Versorgung. Wir bitten um Anmeldung
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Montag, 30. Januar, 19:00 Uhr
Geschichte

Das vergessene KZ Columbia-Haus – Ein Konzentrationslager mitten in Berlin

Der kalkulierte und planmäßige Einsatz von Gewalt diente dem NS-Regime zwischen März 1933 und Sommer 1934 zur Festigung der politischen Macht. Ab Mitte 1934 entstand mit dem System der Konzentrationslager eine neue Form, die ein Synonym ist für die Nationalsozialistische Herrschaft in Deutschland ist. Doch bereits ab März 1933 entstanden Haftstätten unter der Leitung von SA und SS, die zutreffend als „frühe Konzentrationslager“ bezeichnet werden. So auch das ab Juli 1933 als Haftanstalt für politische Gefangene genutze Columbia-Haus auf dem Tempelhofer Feld.
Referentin: **Beate Winzer**, Vorsitzende des „Fördervereins für ein Gedenken an die Naziverbrechen in und um das Tempelhofer Feld“
Moderation: **Dr. Gerd Wiegel**
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Dienstag, 31. Januar, 10:00 Uhr
Seniorenklub im Karl-Liebknecht-Haus

Lilly Braun – Sozialistin – Schriftstellerin

Verdient um Berlin (2)

Der Vortrag zeichnet den Lebensweg einer interessanten Frau nach, die, aus einer preußischen Offiziersfamilie stammend, sich früh der Sozialpolitik zuwandte und 1895 Mitglied der SPD wurde. An der Seite ihres späteren Mannes Dr. Heinrich Braun, Mitbegründer der SPD–Zeitschrift „Neue Zeit“ und bekannt mit Clara Zetkin und mit Franz Mehring, nahm sie an den Kämpfen der Zeit teil.
In ihren letzten Lebensjahren war sie vor allem als Schriftstellerin tätig. Ihre „Memoiren einer Sozialistin“ (1909/ 1911) verdienen ob ihres Quellenwerts besondere Wertschätzung.
Referent: **Dr. Norbert Podewin**
Moderation: **Elfriede Juch**
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

---

Neuerscheinung

Reihe „Philosophische „Gespräche“

Heft 23: Gerhard Wagner: **Musenhof – Markt – Moderne. Durchblicke durch die ästhetische Kultur des Industriekapitalismus**, 64 S.

Gesamtverzeichnis der 2011 erschienenen Hefte

Reihe „hefte zur ddr- geschichte“

Heft 127
Alexander Amberger/Andreas Heyer: **Der konstruierte Dissident. Wolfgang Harichs Weg zu einem undogmatischen Marxismus**, 64 S.

Heft 126
Manfred Bogisch: **SED-Hegemoniepolitik contra Blockdemokratie. Anmerkungen zur Geschichte der Sowjetischen Besatzungszone 1948/49**, 64 S.

Heft 125
„Berlin: Werkstatt der Einheit“? Hoffnungen – Alternativen – Realitäten, mit Beiträgen von Wolfram Adolphi, Uwe Doering, Hans Modrow & Peter-Rudolf Zotl, 40 S.

Heft 124
Anke Geißler: **Für eine Neuorientierung der DDR und ihrer Geschichtswissenschaft. Jürgen Kuczynski und die Kontroverse um sein Buch „Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges und die deutsche Sozialdemokratie. Chronik und Analyse“ Mitte der 1950er Jahre**, 66 S.

Heft 123
Alexander Amberger/Siegfried Prokop**: Ein „rot-grünes“ Deutschland? Über eine Vision Wolfgang Harichs 1989/90,** 45 S.

Reihe „Pankower Vorträge“

Heft 164
Ein linker Blick auf Nation, Klassenkampf und das Scheitern einer Mittelmacht, mit-Beiträgen von Stefan Bollinger, Georg Fülberth, Jürgen Hofmann & Walter Schmidt, 40 S.

Heft 163
Sozialstaat im 21. Jahrhundert. Neue Herausforderungen und Gefahren, mit Beiträgen von Lutz Brangsch, Christian Brütt, Christoph Butterwegge, Ralf Krämer, Uwe Witt & Stefan Wolf, 72 Seiten

Heft 162
Helmut Bock: **Die Pariser Kommune 1871. Basisdemokratie und soziale Republik**, 72 Seiten

Heft 161
Das Menetekel: Kronstadt 1921. Kriegskommunismus und Alternativen, mit Beiträgen von Helmut Bock, Karl-Heinz Gräfe & Wladislaw Hedeler, 55 Seiten

Heft 160
Rote Projekte für den grünen Umbau. Was linke und andere Konzepte bieten, wenn es um die Bewältigung der Öko-Krisen geht, mit Beiträgen von Frank Adler, Detlef Bimboes & Hans Thie, 60 Seiten

Heft 159
Reformalternative(n) heute. Kernelemente und Transformationsperspektive progressiver Reformpolitik in der BRD, mit Beiträgen von Frank Deppe, Peter Grottian, Andreas Hallbauer, Michael Jäger, Dieter Klein, Ralf Krämer, Ulla Lötzer, Hans Modrow, Conrad Schuhler, Stephan Schulmeister, Frieder Otto Wolf & Almut Woller, 72 Seiten

Heft 158
Philosophie und Sozialismus? Konferenz zum 125. Geburtstag von Georg Lukács, mit Beiträgen von Stefan Bollinger, Rüdiger Dannemann, Manfred Lauermann, Dirk Lehmann & Hans-Christoph Rauh, 58 Seiten

Heft 157
Geschichte und Politik. Konferenz zum 125. Geburtstag von Georg Lukács, mit Beiträgen von Stefan Bollinger, Rüdiger Dannemann, Frank Engster, Christoph Jünke, Holger Politt & Michael Wegner, 68 Seiten

Heft 156
Linke Reformpolitik im Kapitalismus und sozialistische Transformation. Erfahrungen und Probleme in verschiedenen Ländern/Regionen der Welt, mit Beiträgen von Helma Chrenko, Achim Wahl, Marlies Linke, Bernd Ihme, Klaus Steinitz, Katharina Stephan & Edeltraut Felfe, 47 Seiten

Heft 155
20 Jahre Einheit - wie weiter? Workshop zu Ergebnissen des Vereinigungs- und Transformationsprozesses in Ostdeutschland, mit Beiträgen von Klaus Blessing, Ulrich Busch, Hans Modrow, Frank Thiel & Gunnar Winkler, 64 Seiten

Reihe „Philosophische Gespräche“

Heft 22
Gerhard Wagner: **Walter Benjamin – Historisierung der Moderne**, 52 Seiten

Heft 21
Hendrik Wallat: **Faschismusanalyse und Marxismuskritik bei Simone Weil,** 45 Seiten

---

Die Hefte können bestellt werden:
per **mail, fon + fax** zum Preis von je **3 Euro** (zzgl. Versand)

Am einfachsten ist die Bestellung von der Homepage aus.

Alle Titel unter **www.helle-panke.de**

Änderung der Programmzustellung

Sie bekommen das Programm der „Hellen Panke“ monatlich per Post zugestellt. Falls Sie die Zustellungsweise ändern möchten, bitten wir per Telefon, Fax, E-Mail oder Post um Mitteilung.

☐ Senden sie mir das Programm der Hellen Panke künftig nur noch per E-Mail.

An: _____

☐ Sie brauchen mir kein Programm zuzuschicken.

Meine Anschrift

Name / Vorname _____

Adresse _____

Telefon _____

„Helle Panke“ e.V. - Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin
Geschäftsstelle: Kopenhagener Str. 76, 10437 Berlin (Öffnungszeiten: Mo - Do 14.00 - 17.00 Uhr)
Tel. (030) 47 53 87 24 | Fax (030) 47 37 87 75 | www.helle-panke.de | info@helle-panke.de

Nutzen Sie auch unser umfangreiches antiquarisches Angebot:
Belletristik – Sozialwissenschaft – Naturwissenschaft – Taschenbücher
Alle Titel unter www.helle-panke.de